Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse = Gazetta militare svizzera

Band: 27=47 (1881)

Heft: 52

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Allgemeine
Schweizerische Militär-Zeitung.
Organ der schweizerischen Armee.

XXVII. Jahrgang.

Der Schweiz. Militärzeitschrift XLVII. Jahrgang.

Basel. 24. December 1881. **Nr. 52.**

Erscheint in wöchentlichen Nummern. Der Preis per Semester ist franko durch die Schweiz Fr. 4.
Die Bestellungen werden direkt an **„Benno Schwabe, Verlagsbuchhandlung in Basel"** adressirt, der Betrag wird bei den auswärtigen Abonnenten durch Nachnahme erhoben. Im Auslande nehmen alle Buchhandlungen Bestellungen an.
Verantwortlicher Redaktor: Oberstlieutenant von Elgger.

Inhalt: † Oberstdivisionär Johann Kottmann. — Die Fortschritte der französischen Kavallerie. (Schluß.) — Vorträge im Berner Offiziersverein. — Offiziersernennungen. — E. v. Colomb: Beiträge zur Geschichte der preuß. Kavallerie seit 1808. (Schluß.) — Ausland: Italien: Verstärkung der Alpentruppen. — Verschiedenes: Erzherzog Karl bei Regensburg 1809.

† Oberstdivisionär Johann Kottmann.

Oberstdivisionär Johann Kottmann, Kommandant der IV. Armeedivision, ist plötzlich inmitten seines militärischen Wirkens durch den Tod von der Bühne des Lebens abberufen worden.

Am 13. November kam derselbe zu der Inspektion der Offiziersbildungsschule des IV. Kreises nach Luzern; er machte mit derselben den Ausmarsch auf den Gotthard mit; am 15. Abends kehrte er voll von dem überwältigenden Eindruck der sonnenerleuchteten Gebirgswelt in das Nebelmeer, welches damals die Gestade des Vierwaldstättersee's bedeckte, zurück. Bis am 18. Mittags wohnte er den Prüfungen der Aspiranten bei; noch am Mittagessen genannten Tages sprach er die Absicht aus, den folgenden Morgen nach Entlassung der Schule über Langnau, wo er seine Gattin zu treffen hoffte, nach Solothurn zurückzukehren. — Doch rasch tritt der Tod den Menschen an! Kurz vor dem Antreten und ohne daß zwei Offiziere, welche sich in seiner Gesellschaft befanden, das mindeste Unwohlsein an ihm bemerkt hätten, traf ihn ein Schlaganfall. — Oberst Bindschedler, welcher ihn zu der Nachmittags-Uebung abholen wollte, traf ihn bewußtlos in seinem Zimmer ausgestreckt. — Trotz rasch herbeigerufener ärztlicher Hülfe kehrte das Bewußtsein nicht wieder. Freitag den 18., 1 Uhr, hatte ihn der Schlaganfall betroffen, Freitag den 25. November um 1 Uhr erlöste ihn der Tod. — Oberst Kottmann konnte die lebhafte Theilnahme, welche die plötzlich hereingebrochene Katastrophe verursachte, nicht mehr sehen; er sah nicht die Instruktoren und höhern Offiziere, welche abwechselnd an seinem Bette wachten, er sah nicht den bewährten Freund Oberstlieutenant Wegmann, welcher aus der Ferne herbeigeeilt, an seinem Sterbebett bis zum letzten Athemzug aushielt und dann die Leiche nach Solothurn begleitete; nur einen Augenblick schien er seine tiefbetrübte Gattin zu erkennen.

Tief betrauert wurde der Todesfall von allen Angehörigen der IV. Division, besonders aber von denen, welche durch ihre Stellung mit dem Divisionär mehr in Berührung kamen und so Gelegenheit hatten, ihn näher kennen zu lernen.

Am schmerzlichsten empfanden den Verlust außer den Verwandten des Verstorbenen die intimsten Freunde desselben, Oberst Bindschedler, Oberst Diethelm und Oberstlieutenant Wegmann.

Oberst Kottmann wurde geboren am 30. September 1822; er war der jüngste Sohn des Dr. Kottmann von Schongau im Kanton Luzern, welcher später die Stelle eines Kantonsphysikus im Kanton Solothurn bekleidete.

Nach Absolvirung des Gymnasiums entschied sich J. Kottmann für das Handelsfach und bildete sich für dieses im Handelsinstitut von Neuenburg aus. In der Folge arbeitete er sich trotz großer Hindernisse zu einem der bedeutendsten Industriellen des Kantons Solothurn empor; er schuf mehrere große Etablissements und beschäftigte viele hundert Arbeiter.

Oberst Kottmann war zwei Mal verheirathet; die zweite Ehe wurde erst letztes Frühjahr geschlossen.

In die Reihen der schweizerischen Armee trat Kottmann im Jahr 1843 u. z. bei den Dragonern; den Sonderbundskrieg 1847 machte er als Dragonerkorporal mit.

1848 wurde Kottmann Lieutenant, 1853 Hauptmann, 1862 trat er als Major in den eidg. Generalstab über, wurde 1867 zum Oberstlieutenant und 1871 zum Oberst ernannt. — Im Jahr 1872 befehligte er bei dem Truppenzusammenzug an der Sitter eine Brigade und machte sich hier durch ge-